

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 256. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 1917.

Zweite Ausgabe

Freitag, 3. Juni 1914.

Verlag: Druck- und Verlagsanstalt „Sächsische Zeitung“ in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.
Telephon Nr. 188. Eingang Dr. Druckhaus.
Schiffahrt: Dr. Richter, Grödenstr. 10, Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 5.
Telephon-Jmi V. Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Die landwirtschaftliche Provinzial-Anstellung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Magdeburg.

Wie gestern schon kurz gemeldet, fand am Donnerstag mittags 1 Uhr die feierliche Eröffnung der landwirtschaftlichen Anstellung statt.

Nach einer Trompetenfanfare nahm der zweite Vorsitzende der Landwirtschaftskammer Landrat v. d. Schulenburg-Borsdorf das Wort zur Eröffnungsgesprache. Es folgte eine Rede über die Bedeutung der Landwirtschaft in der Provinz Sachsen. Die letzten 15 Jahre habe die sächsische Landwirtschaft eine Ausbreitung in der Provinz erfahren. Die letzten 15 Jahre habe die sächsische Landwirtschaft die schwersten Zeiten erlebt; trotzdem habe sie aber den Wert nicht verloren, und das dürfe und werde sie sich stets zur Ehre anrechnen. Wer zum frühen Morgen bis zum späten Abend in der Arbeit steht, der wisse auch die Mühseligkeit zu schätzen. Trotzdem man zuweilen den Verdruß erleben, daß die Landwirtschaft vom Staat in der Sommerperiode angelehnt werden, als seien sie die Gläubiger der Erde. In allen Werten der Zeit seien die Landwirtschaft aber immer ihren Pflichten gegenüber dem Vaterland bewußt geblieben. Dem König die meisten Soldaten zu liefern und das Vaterland mit Brot zu versorgen, sei das Landwirte höchste Ziel und seine Rönne. Deshalb werde er auch nicht verzagen, sondern immer des Vortzes eingedenk bleiben: „Ich lasse Gott im Himmel malen, muß ich doch alle satt erheben.“ (Hr. v. d. Schulenburg) Redner dankte sodann den Vertretern der Staatsbehörden, die gekommen seien, die Anstellung in Augenschein zu nehmen, für die sie schon vorher in der wirksamsten Weise gefordert hätten, weiter der Provinzialverwaltung für das Interesse und Engagement, das sie für die Anstellung gezeigt hat, der sächsischen Stadt Magdeburg für die Bereitwilligkeit, mit der sie den Platz hergegeben hat, und den Kreisrätern für ihre Mitwirkung. Er wünschte schließlich, daß mit der Anstellung Ehre eingeleitet werde, und daß sie alle die Hoffnungen und Erwartungen erfüllen möge, die an sie geknüpft worden sind. Möge sie einen jeden Besucher darüber belehren, wie man es machen muß, um vorwärts zu kommen. In diesem Sinne übergab Redner die Anstellung an den Ehrenvorsitzenden Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Heckerling.

Dieser führte aus, daß vor nahezu drei Jahren in unserer Provinz die letzte große landwirtschaftliche Anstellung abgehalten worden sei, die aus der Initiative der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hervorging. Schon damals habe es sich gezeigt, daß der gute Ruf, den die sächsische Landwirtschaft nicht nur in der Provinz selbst, sondern weit über deren Grenzen hinaus genießt, durchaus gerechtfertigt und berechtigt ist. Unter der sachkundigen Leitung der Landwirtschaftskammer, die nicht müde wird in der Förderung des landwirtschaftlichen Gewerbes und in dem Streben, seine Erträge zu steigern und das Ergebnis ihrer Untersuchungen zum Gemeinwohl aller Landwirte werden zu lassen, wolle sich die Landwirtschaft immer mehr heben. Durch diese enge Tätigkeit der Kammer würden auch die Berufsgelehrten mehr und mehr veranlaßt, alles Neue daraufhin zu prüfen, ob es sich in ihren Betrieben anwenden lasse oder nicht. Die Dankbarkeit, mit der der Landwirt das entgegennehme, was ihm vom Staate und den Verwaltungspersonen gegeben werde, veranlasse diese, immer gern bereit zu sein zur Hilfeleistung. Wenn auch nur eine kurze Periode zwischen der Anstellung in Halle und der heutigen Anstellung liege, so sei doch durch diese unüberhörbar der Beweis erbracht, daß ein ernstes Bestreben auch in einer so kurzen Zeit bedeutende Fortschritte auf dem Gebiete der Bodenkultur und Viehzucht herbeiführen kann. Es sei ein hohes Verdienst der Landwirtschaftskammer, daß sie damit vorgegangen ist, den Landwirten einen Einblick in das zu gewähren, was seit jener Anstellung erreicht worden ist. Der starke Beweis und die ausgezeichnete Ausstellung erfüllen ihn mit herzlichster Freude. Dafür, daß er als Ehrenpräsident an die Spitze der Anstellung berufen worden sei, sage er herzlichsten Dank. Wenn er auch selbst nicht zu deren Förderung beitragen konnte, so sei er doch von den besten Wünschen und warmsten Hoffnungen für die Anstellung besetzt. Derjenigen Glück wende er allen, die den gottlichen Boden der Stadt Magdeburg aufgesucht haben, um zu zeigen, was sie erreicht haben, und um zu lernen. Des weitern begrüße er die aus befreundeten und benachbarten Bundesstaaten zur Anstellung gekommenen, die in Wettbewerb eintreten wollen mit dem, was die provinziell-sächsische Landwirtschaft zu zeigen

vermag. Möge es ihnen reiche Früchte bringen. Daß die Anstellung im Frieden hat ins Werk gesetzt werden können, verdanken wir unserem kaiserlichen und königlichen Herrn, unter dessen Schutz alle vaterländischen Werte gestellt werden müssen, wenn sie Segen bringen sollen. Wir haben die Bitte zu Gott und den innigen Wunsch, daß uns die bewährte Kraft und der weise Rat unseres kaiserlichen und königlichen Herrn, der uns bisher den goldenen Frieden gewahrt hat, noch recht lange erhalten bleibe bis in die späteste Zeit. Der sächsische und der mit ihm verbundene thüringische Landwirt ist durch und durch vaterländisch gesinnt. Deshalb tue ich auch gewiß keine Fehltüte, wenn ich Sie, M. H., ermahne, alle mit mir einzustimmen in den Ruf: „Sei Majestät, unser aller-gnädigster Kaiser und König Surra!“ Brausend schallte der Ruf über den meisten Saal.

Nachdem der Segen von „Heil Dir im Siegerkranz“ verklingen war, erklärte Oberpräsident Dr. von Heckerling die Anstellung für eröffnet.

Ministerialdirektor H. v. Heckerling im Auftrage seines Chefs, des Landwirtschaftsministers v. Rodtke. Dieser behaupte lebhaft, durch unaussprechbare Geschäfte am persönlichen Besuch der Anstellung behindert zu sein und damit sein Interesse für die Sache betätigen zu können. Er sei selbst ein so passionierter Landwirt, daß es ihm gewiß eine große Freude gewesen wäre, sich von den neuesten Fortschritten auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu überzeugen. Das Beste, was in der Landwirtschaft der Provinz Sachsen vorhanden sei, könne man leider auf einer Anstellung nicht zeigen; das sei die sehr hohe Kultur der Felder, auf Grund deren die Provinz als die hohe Schule der Landwirtschaft bezeichnet werden könne. (Beifall.) Im Namen der Landesverwaltung könne er, Redner, nur volle Anerkennung für das Unternehmen ansprechen; er werde seinen Hof von der überaus gelungenen Veranstaltung eingehende Mitteilungen machen. Im übrigen wünsche er der Anstellung guten Erfolg und allen beteiligten Kreisen volle Erfüllung ihrer Hoffnungen.

Der Vorsitzende des Provinziallandtages Graf von Martensleben überbrachte herzliche Grüße der Provinzialverwaltung und sprach der Landwirtschaftskammer ebenfalls seine volle Anerkennung für die gelungene Anstellung aus. Die Provinzialverwaltung sei dazu berufen, mit der Landwirtschaft Gemeinschaft zu haben, und freue sich, daß es ihm möglich sei, nach verschiedenen Richtungen hin hilfreich die Hand bieten zu können. Der Landwirtschaftsstand sei der produktivste aller Stände. Die Mehrzahl aller Deutschen seien Landwirte, und deshalb müsse auch der Landwirtschaft ein ganz besonderes Interesse gewidmet werden. Redner wünschte der Landwirtschaft Glück zu der Anstellung, die erkennen lasse, wie sehr man bemüht ist, mit allen Kräften dem Landmann den Kampf ums Dasein zu erleichtern und die Landwirtschaft zu fördern. Möge die Anstellung mit dazu beitragen, daß die Landwirtschaft mit diesen ihren Bestrebungen immer auf der Höhe bleibe und nicht zurückweiche. Möge der Anstellung auch besseres Wetter als am ersten Morgen beschieden sein.

Oberbürgermeister Scheider führte aus, daß es ihm schon Mittwochabend vergnügt gewesen sei, im Namen der Stadt Magdeburg herzlichsten Dank dafür zu sagen, daß der Vorstand der Landwirtschaftskammer die Stadt Magdeburg zur Stätte der Anstellung gewählt hat, deren Einweihung jetzt feierlich begangen werde. Er danke allen denen, die die Anstellung besichtigen und die sie besuchen. Beweise es doch, daß alle durchdrungen sind von dem Bewußtsein, daß nur durch Zusammenwirken der verschiedenen Stände die Volkswirtschaft auf die Dauer gedeihen könne. Die Städte wüßten, was sie der Landwirtschaft zu verdanken hätten; sie seien abhängig von dem Willen und dem Gedeihen der gesamten Landwirtschaft. Er wünschte, daß das schöne Unternehmen vom vollen Gelingen begleitet sein möge. Jedenfalls werde die Anstellung ein neues Aufsehenblatt in dem Kranz sein, den die Landwirtschaft im Laufe der Zeit sich erworben hat. Möge die Anstellung vollen Erfolg haben zum Segen der Landwirtschaft, der Provinz und des gesamten deutschen Vaterlandes. (Beifall.)

Es folgte dann die Vorführung der prämierten Tiere, — Um 3 Uhr begann das große Festmahl.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Juni.

* Bei der Reichstagswahl in Wollfrefse Straßburg-Land erhielt Reichsnotwendig W. v. H. v. H. (Demokrat) 9385, Reichstagspartei (s. Landespartei) 8824 Stimmen. Wollfrefse ist somit gewählt.

* Deutschland und Rußland. Die Dreibeirer gegen Deutschland werden fortgesetzt. Wieder ist es ein englischer Blatt, „Daily Telegraph“, das sich zur Verbreitung der Ländersnachrichten hergibt. Es berichtet, angeblich aus Petersburg, daß zwischen Deutschland und Rußland ein Abkommen bestünde, worin Rußland die nördliche

Unterstützung Deutschlands und, wenn nötig, die bewaffnete Intervention gegen jeden Versuch Englands oder der Vereinigten Staaten zugesichert worden sei, die ostasiatische Frage der Entscheidung eines internationalen Kongresses zu unterwerfen. Auch dies Abkommen besteht, wie uns von unterstützter Seite mitgeteilt wird, lediglich in der Absicht; es ist nichts derartiges zwischen Deutschland und Rußland vereinbart worden.

* Bericht des „Watin“ für Elsaß-Lothringen. Auf Grund des 8. 2 des Verordnungs für Elsaß-Lothringen ist die Berechtigung der Parteien, die „Watin“ in Elsaß-Lothringen verboten worden. Diese Maßnahme wird wohl die Folge einer Reihe von Zeitartikeln sein, die sich mit der Unterstützung der Germanisation in Elsaß-Lothringen in geschäftlicher Weise beschäftigen und wieder mit Freieren noch mit eigenen Seitenberichten fangen.

* Kolonialrat. Bei dem in Berlin eingetroffenen Gouverneur von Kamerun, Jakob v. Rühlmann, hat den Reichstag vorzeitig im „Kolonialrat“ eine Unterabteilung festgelegt, an der Mitglieder des Reichstages, sowie Offiziere der Schutztruppe teilnehmen.

* Neues Erbfolgesteuergesetz. Die Bürgergemeinde von Bremen nahm ein neues Erbfolgesteuergesetz an, wonach die Erbschaften für Gatten und Kinder mit 5 Proz., andere mit 5 und 10 Proz. besteuert werden sollen. Ferner bewilligte sie 2 140 000 Mark für den Erweiterungsbau.

* Konferenz der Direktoren der deutschen Schulen in Wien. Die Direktoren der deutschen Schulen in Wien, Dr. Schwalla, Direktor der deutschen Schule in Konstantinopel, und drei andere Direktoren deutscher Schulen im Ausland zur Teilnahme an einer Konferenz der Direktoren von deutschen Schulen im Ausland, die am 6. und 7. September in Wien zusammentreten soll. Dabei wird hervorgehoben, daß am den meisten Vertretern der deutschen Schulen in anderen Städten teilnehmen werden. Demgegenüber ist die „Nord. Allg. Ztg.“ für die Mitteilung erkrankt, daß die Angelegenheit von den Unterzeichnern des Kuriums ohne jede Zustimmung mit dem Auswärtigen Amt oder einer anderen Behörde in die Wege geleitet worden sei.

* Sr. Maj. der Kaiser hatte sich, wie gemeldet, für Mittwochabend beim Reichskriegsminister Grafen v. Bismarck zum Diner angeht. Einladungen hierzu wurden ergangen an den General der Infanterie und Generaladjutanten v. Kessel, den württembergischen Befehlshaber Freiherrn v. Karnobühl, den Generalmajor und General a. la suite v. Wolke, den Professor Schlemmer, den Oberhofmarschall Freiherrn von Seledorf, den Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt v. Mühlberg, den Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat v. Conrad, den Generaldirektor der Staatsarchiv Geheimen Oberregierungsrat Dr. Kofler, den Wirklichen Geheimen Legationsrat Dr. Hofen, den Oberleutnant v. Schwartkopf u. a. Donnerstag morgen unternahm Sr. Maj. einen Ausritt und hörte von 9 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Generalstabes der Armee, des Stellvertreters des Kriegsministers Obersten Wags und des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts.

* Ihre Maj. die Kaiserin stiftete am Mittwoch vor der Rückkehr nach dem neuen Palast der Kaiserlichen des Kaiserlichen Frauenvereins am Fürstenbrunn Weg in Charlottenburg einen längeren Besuch ab.

* Prinz Eitel-Friedrich wird bei seiner Rückkehr von Bonn in Potsdam einen besonderen Marzial erhalten, indem ihm eine eigene Hofkapelle eingerichtet wird. In der sächsischen Residenz des Kaiserlichen, angrenzend an den Garten der königlichen Regierung, soll eine Vermählung des Kaisers gemäß das neue Marzialgebäude errichtet werden.

* Die Kaiserliche für den Großherzog von Mecklenburg-Strelitz wird Montag nachmittags 1 Uhr in der Schloßkirche zu Pomerellie veranfaßt. Die Leiche wird am Dienstag nach Mirrow übergeführt, wo am Donnerstag die Beisetzung im Grabgewölbe erfolgt. — Die Großherzogin-Biwe ist Donnerstag vormittags 10 1/2 Uhr von London in Pomerellie angekommen. Seine Majestät der Kaiser hat an die Großherzogin-Biwe folgendes Telegramm gerichtet:

Berlin, Schloß, 31. Mai.

„In unglücklicher Anteilnahme gehe ich Deiner. Du weißt jetzt in der Heimat Deiner Kinder in traurigen Erinnerungen, da Du doch vor allem den vermisst, der Dir am nächsten stand und den mein Herz Großherzog immer den besten Collegen Englands nannte. Nun ist die Seele Gottes unerforschlicher Mitleidigkeit in die medienburgische Heimat zu neuem Leid und tiefer Trauer heimwärts. Ich hatte gehofft, dem schwidigen lieben Paare wie im Bräutigam so auch zur eieren Höggeit meine treuesten Wünsche beibringen zu können. Gott, der es anders beschaffen, möge in seiner Gnade Dir Trost beschicken. Kindern aber möge Deinen Schmerz nicht nur die Kaiserliche medienburgische Lande, sondern auch meine und meines Hauses tiefe Anteilnahme, der ich Ausdruck geben möchte, indem ich dem nun in Gott von segensreicher langer Arbeit auszuenden ältesten Bundesbrütern uneres deutschen Vaterlandes die letzte Ehre erweise.“

Dem Kaiser Franz Josef ist folgendes Telegramm eingegangen:

Wien (Burg), 30. Mai.

„Ihre Majestät hat mich anlässlich des Ablebens des Großherzogs Friedrich Wilhelm, Kaiserliche Königinliche Hofeitel nun in Gott entschlafenen Gemahls, die aufrichtige Beerdigung entgegenzunehmen, daß ich aus gütigen Segen den Kaiser über den so schmerzlichen Anteil, den Herrschaft v. Königinliche Hofeitel, das großherzogliche Haus und das Land Mecklenburg-Strelitz erlitten.“

* Zum Besuche König Eduards. Nach einer Anordnung des Kaisers soll am Anhalt des Besuchs von König Eduard eine prächtige Illumination aller im Reich haben verbliebenen deutschen Königreiche stattfinden.

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse

vom 2. Juni.

Ergänzungs-Notiz, I. und II. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond names, denominations, and prices. Includes titles like 'Reichsanleihe', 'Preuss. Anleihe', etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like England, France, and the US.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with details on interest rates and terms.

Table of railway securities (Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen) for various lines like Prussian, Saxon, and others.

Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen.

Table listing railway securities with columns for line names, denominations, and prices.

Table of bank and exchange rates (Bank- und Wechselkurse) for various banks and locations.

Bank- und Wechselkurse.

Table listing bank and exchange rates for different banks and currencies.

Obliigationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds from various firms.

Industrie-Aktien.

Table listing shares of industrial companies.

Table of bank and exchange rates (Bank- und Wechselkurse) for various banks and locations.

Bank- und Wechselkurse.

Table listing bank and exchange rates for different banks and currencies.

Obliigationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bonds from various firms.

Industrie-Aktien.

Table listing shares of industrial companies.

Leipziger Börse vom 2. Juni.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds and securities from the Leipzig market.

Leipziger Börse vom 2. Juni.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial shares and bonds from the Leipzig market.

Leipziger Börse vom 2. Juni.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds and securities from the Leipzig market.

Leipziger Börse vom 2. Juni.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial shares and bonds from the Leipzig market.

Vereins-Druckmaschinen

Advertisement for Otto Thiele (Hallesche Zeitung), Halle a. S., Leipzigstr. 87.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Thiele, Halle a. S.

